

Saighanis Solo krönt Teamleistung

11.09.2010, 22:29 Uhr
Von Volkmar Schäfer

Wetzlar schlägt Alzenau mit 3:1

Masih Saighani lächelte mit der tiefstehenden Sonne um die Wette. "Es hat alles gepasst: die Kulisse, das Wetter, das Spiel und das Ergebnis", fasste der überragende Mann der Wetzlarer Eintracht die gestrigen 90 Minuten in der Fußball-Hessenliga gegen den FC Bayern Alzenau zusammen. 700 Zuschauer waren bei spätsommerlichen Temperaturen Zeugen einer tollen Teamleistung des Aufstiegers gegen den bis gestern ebenfalls noch ungeschlagenen Tabellenführer und jubelten - sofern Eintracht-Anhänger - am Ende euphorisch über einen verdienten 3:1 (1:0)-Erfolg der Domstädter.



Die Entscheidung: Masih Saighani (r.) zieht ab und... | mittelhessen.de

Das i-Tüpfelchen auf einen "perfekten Tag", wie es Andreas Schäfer nach der Partie beschrieb, setzte Saighani mit seinem Solo in der 74. Minute. Der Schlaks, zunächst in Marburg vom Stürmer zum Innenverteidiger umfunktioniert und nun bei Wetzlars Coach Claus-Peter Zick auf die "6" beordert, schnappte sich kurz hinter der Mittellinie den Ball, umkurvte halb Alzenau und versenkte das Leder flach im linken Eck zum entscheidenden 3:1. Exakt 88 Sekunden zuvor hatte der Verbandsliga-Meister der Vorsaison im Duell mit dem letztjährigen Regionalligisten die Weichen auf Sieg gestellt. Da tanzte Andreas Schäfer, der einen Angriff zuvor eine Riesenchance liegengelassen hatte, die halbe Gästedeckung aus und fand den eingewechselten Dennis Leopold, der mit einem 14-Meter-Schuss unter die Latte die zwischenzeitliche Drangperiode der Alzenauer mit dem 2:1 jäh beendete.

"Da wusste ich, dass wir heute nicht mehr verlieren würden", drückte Zick die Freude über den Coup gegen den Spitzenreiter zunächst noch nicht so überschwänglich aus. Doch dann sprudelte es nur so vor Lob aus dem Ex-Profi, der heute seinen 52. Geburtstag feiert, heraus. "Meine Jungs haben einen überragenden Charakter gezeigt, die Einstellung hat super gestimmt. Nach den beiden Spielen in Offenbach und gegen Alzenau gehört Eintracht Wetzlar meiner Meinung nach zu den Spitzenmannschaften der Hessenliga", lächelte Zick in die Runde.



Andreas Proske im Anflug, der Rest freut sich bere... | mittelhessen.de

Eintracht bleibt nach dem Sieg gegen die Bayern als einziges Team ungeschlagen

Neben ihm stand ein enttäuschter Kollege Klaus Reusing. Nicht nur, dass der Trainer des "kleinen FC Bayern" eine "ganz schlechte erste Halbzeit" von seiner Truppe ("Manche hatten Blei in den Beinen") gesehen hatte. Da führten die Wetzlarer dank eines spektakulären Seitfallzieher-Treffers von Andreas Baufeldt (25.) völlig zu Recht mit 1:0. Obendrein wurde der Gästecoach in der 65. Minuten von Schiedsrichter Boris Kosche aus Eltville auf die Tribüne geschickt, weil er sich mitten in der Drangperiode seiner Elf nach dem Ausgleich von Mladen Puric (60.) darüber beschwert hatte, dass sich Matthias Hagner nicht schnell genug vom Boden erhoben hatte und dadurch den Alzenauern eine klare Chance flöten gegangen war. Ein Tag zum Vergessen wurde es für den Titelfavorit aus dem Nordzipfel Bayerns endgültig, als der zur Einwechslung bereitstehende Andreas Anicic nicht aufs Feld durfte, weil seine Trikotnummer 28 nicht auf dem Bogen eingetragen war. Anicic war über den organisatorischen Fehler so sauer, dass er einen Plastikstuhl umtrat.

Nach dem Schlusspfiff war auch Gästekapitän Sebastian Popp die Enttäuschung über die erste Saisonniederlage anzusehen. Wobei es der Ex-Waldgirmeser mit mehr Humor nahm: "Letzte Saison haben wir nur verloren." Als einzige Mannschaft in der Hessenliga bleibt nach neun Begegnungen nun also nur die Wetzlarer Eintracht ungeschlagen. Und auch wenn weiterhin keiner im Stadion am Karl-Kellner-Ring das Wort "Aufstieg" in den Mund nehmen will, Masih Saighanis Worte sind eine Ansage an die Konkurrenz: "Wir wollen so einen Tag wie diesen gegen Alzenau jeden Samstag wiederholen."

Wetzlar: Koc - Mülln, Leonhardt, Kling, Proske - Saighani, Hocker - Baufeldt (75. Wilk), Hagner, Andreas Schäfer (86. Schramm) - Weber (61. Leopold).

Alzenau: Smajlovic - Väh, Neis (82. Gödecke), Prümm, Goldhammer - Bayin (77. Aydin), Stefani, Popp, Puric, Lange (37. Franz) - Sprung.

Schiedsrichter: Kosche (Eltville) - **Zuschauer:** 700 - **Tore:** 1:0 Baufeldt (25.), 1:1 Puric (60.), 2:1 Leopold (72.), 3:1 Saighani (74.) - **gelbe Karten:** Baufeldt (Wetzlar), Sprung (Alzenau) - **gelb-rote Karte:** Sprung (90.+2, Alzenau) wegen absichtlichen Handspiels.

Mehr Informationen und Videos unter www.mittelhessen.de

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 11.09.2010 um 22:31:11 Uhr

 **Kommentare (0)**

URL: http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=232987&em_loc=262